

Schimmerich's Friday special mit Ruth Freise und Band



Der Verein Creative Sounds Kronberg lädt Freitag, 27. Februar um 20 Uhr zu seinem „Friday special“ im Schimmerich's, in der Taunushalle, Friedrichstraße 57 mit dem Special Guest: Ruth & Friends ein. Gespielt wird in folgender Besetzung: Ruth Freise (Gesang), Jan Beiling (Saxophon), Kristof Obermann (Piano), Thomas Hebert (Gitarre), Konrad Auhofer und Matthias Hartmann (Percussion). Auf dem musikalischen Programm stehen an diesem Abend Soul, Jazz, Pop-Balladen, Filmmusik, R&B. Alles was groovt und unter die Haut geht, verspricht die Sängerin Ruth Freise (siehe Bild oben). Die Reise geht vom Broadway bis an die Westküste der USA. Südamerika und die Welt des Jazz werden auch vorkommen.

Foto: privat

SGO sammelt am 28. Februar Sportbekleidung für Flüchtlinge

Oberhöchstadt (kb) – Die Fußballer der SG Oberhöchstadt sammeln Samstag, 28. Februar Sportbekleidung für die Flüchtlinge in Kronberg ein. Abgegeben werden können von 10 bis 14 Uhr alle Sportartikel wie Schuhe, Hosen, Trikots, T-Shirts oder Sweatshirts etc. beim Vereinsheim der SGO am Sportplatz in der Altkönigstraße. Die Kleidung kann natürlich getragen sein, sollte sich aber noch in einem akzeptablen Zustand befinden und sauber sein.

„Wir möchten den Flüchtlingen helfen, in Kronberg ein möglichst normales Leben zu

führen. Dazu gehört natürlich auch der Sport. Darüber hinaus gibt es keine Sportart, die Menschen so gut zusammenbringen kann wie der Fußball“, sagte Michael Gübert, Erster Vorsitzender des SGO-Vorstands. Anschließend soll die Sportbekleidung in Abstimmung mit der Stadt Kronberg den Flüchtlingen übergeben und natürlich im Frühjahr auch gemeinsam Fußball gespielt werden.

Weitere Informationen zur Kleidersammlung und Kontaktdaten finden sich auf der Homepage der SG Oberhöchstadt (www.sgo-oberhoehstadt.de).

Lebendige Geschichte auf dem Kronberger Laternenweg

Kronberg (kb) Um die Stadt Kronberg ranken sich eine Vielzahl von Geschichten, Mythen, Sagen und Anekdoten. Große Geschichte und kleine Anekdoten – alles findet seinen Platz in den Laternen, die die Scherenschnitte tragen und präsentieren. Wenn die Dämmerung hereinbricht, begeben sich die Nachtwächter auf den Weg. Sie schwenken ihre Laternen, rufen die Zeit aus und schildern, was sich einstmals zugetragen hat. Diese außergewöhnliche Führungsschleife findet auch in 2015 wieder regelmäßig von Februar bis November statt. Und der erste Termin ist kommenden Sonntag, 22. Februar um 18 Uhr. Treffpunkt ist im Innenhof der Receptur in Kronberg. Der hessische Figurenspieler und Illustrator Albert Völk hat einige Sagen und Überlieferungen, von denen er besonders inspiriert wurde, in Scherenschnitten umgesetzt, die jetzt die Straßenlaternen der Kronberger Altstadt schmücken. In Zusam-

menarbeit mit dem Kronberger Altstadtkreis entstand der Kronberger Laternenweg, der die Geschichten und Anekdoten der Stadt ins Bild setzt. Historische Gegebenheiten, besondere Plätze und außergewöhnliche Erzählungen sind die Grundlage der Scherenschnitte, die der Künstler Albert Völk erarbeitet hat. Die nächsten Führungen finden am 22. März um 18 Uhr sowie am 25. April, 20. Juni, 18. Juli, 26. September und 18. Oktober jeweils um 21.30 Uhr und am 22. November um 18 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der „Nachtwächter“ holt seine Gäste im Recepturhof, Friedrichstraße 6, ab. Die Führung dauert rund eine Stunde und die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro pro Person. Gruppenführungen sind auf Anfrage möglich. Weitere Informationen über die Führungen und die 1. Kronberger Laienspielschar finden Interessierte unter www.kronberger-laienspielschar.de.

„Am Wallgraben“ 14 Tage gesperrt

Kronberg (kb) – Aufgrund der Wiederherstellung des Straßenbelages im Bereich Am Wallgraben in Höhe der Hausnummer 1-3 wird es erforderlich, die Straße von Montag, 23. Februar bis Freitag, 6. März für den Verkehr zu sperren. Mit Behinderungen muss gerechnet werden.

Stammtischtreffen der SPD-Senioren

Oberhöchstadt (kb) – Die Arbeitsgemeinschaft 60 Plus der SPD Kronberg trifft sich Dienstag, 24. Februar um 18 Uhr zu ihrem Stammtisch im Haus Altkönig, Altkönigstraße 30. Die Waffenruhe in der Ukraine sowie die Entwicklung Griechenlands und natürlich Kronberg selbst sind zu diskutieren. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

BDS stellt Schilderleitsystem beim Dialog-Treffen vor

Kronberg (kb) – Der Bund der Selbstständigen (BDS) lädt Dienstag, 24. Februar um 19.30 Uhr zum nächsten „Selbstständige im Dialog“-Treffen in das Posthaus, Berliner Platz mit der „Präsentation des neuen Schilderleitsystems in Kronberg/Innenstadt“, vorgestellt von Erstem Stadtrat Jürgen Odszuck, ein.

Das Langzeitprojekt sei nun auf diskussionsreifem Arbeitsstand, heißt es in der Einladung. Erste Abstimmungen mit dem Magistrat, der Beratungsgruppe Einzelhandel Kernstadt Kronberg und mit Einzelhändlern der Innenstadt hätten bereits stattgefunden. „Da es auch darum geht, wie die Geschäfte Kronbergs dort einbezogen werden, ist es eine sehr wichtige Veranstaltung für die Einzelhändler der Innenstadt Kronbergs“, betont der BDS-Vorstand.

Weltgebetstag am 6. März kommt von den Bahamas

Kronberg (kb) – Die Inselgruppe der Bahamas steht im Mittelpunkt des diesjährigen Weltgebetstages Freitag, 6. März 2015. In 170 Ländern der Erde kommen Menschen zum Gebet zusammen. Auch in Kronberg und Königstein finden am Abend ökumenische Gottesdienste statt mit Gebeten und Gestaltungsideen von den Bahamas. In Kronberg um 19 Uhr in der evangelischen Johanniskirche, Wilhelm-Bonn-Straße 18, in Schönberg um 15 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum, Friedrichstraße 50 und in Oberhöchstadt 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt, Albert Schweitzer Straße 4.

Die Inselgruppe zwischen Florida und Kuba ist nicht nur ein Naturparadies mit Flamingos und einem der größten Korallenriffe der Welt. In diesem Jahr haben Frauen der Bahamas den Weltgebetstag zum Weltgebetstag vorbereitet. Offen sprechen sie ihre Probleme an und benennen häusliche und sexuelle Gewalt vor allem gegen Frauen und Kinder, Homophobie, Rassismus und Aids.

700 Inseln im Atlantik, von denen 30 bewohnt sind, das sind die Bahamas. 250.000 Menschen leben in der Hauptstadt Nassau auf der größten Insel Providence. Der Flamingo, das Wappentier des Inselreiches, ist auf der Insel Inagua zu Hause. Hier wird Salz gewonnen, ein Paradies für die Tiere, man zählt rund 80.000 Flamingos. 2.000 Korallenriffe erstrecken sich über 800 km. Die Insel Andros ist bekannt für das Andros Barrier Reef, das drittlängste weltweit.

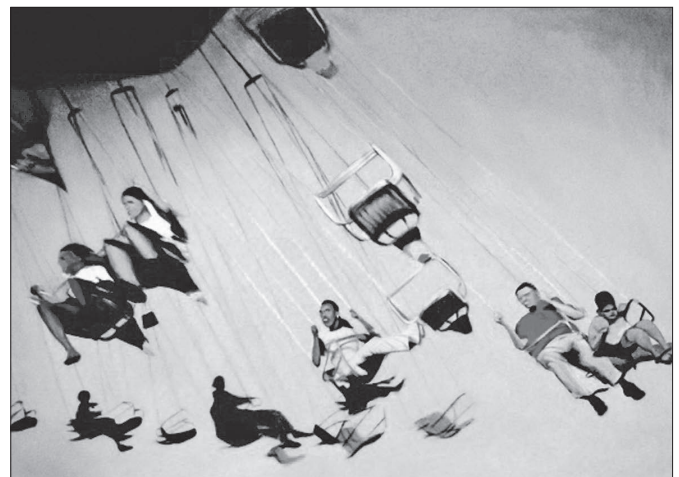
Man spricht aber auch von wachsender Staatsverschuldung und Korruption bis in höchste Staatsämter. Geringe Steuereinnahmen, eine zweifelhafte Bekanntheit als Dro-

genumschlagplatz und für illegale Finanztransaktionen – auch dafür sind die Bahamas bekannt. Briefkastenfirmen sind hier zu Hause. 90 Prozent der Bevölkerung haben afrikanische Wurzeln. Migranten kommen vor allem aus Haiti und suchen nach einem besseren Leben. Armut herrscht vor allem auf den kleinen Inseln, die nicht durch den Tourismus erschlossen sind. Die Bevölkerung ist im Durchschnitt jung, rund 41 Prozent sind unter 25 Jahre, nur 7 Prozent sind älter als 60. Die Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen ist sehr hoch, gut ausgebildete Menschen verlassen oft den Inselstaat.

Ökumenische Frauengruppen aus allen Orten zwischen Main und Taunus gestalten die Gottesdienste in ihren Kirchen nach den Vorgaben der Frauen von den Bahamas. In der Schottisch-Presbyterianischen Kirche von Nassau hat der Weltgebetstag vor 65 Jahren seine Wurzeln.

Die Kollekte der Gottesdienste unterstützt Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt. Im vergangenen Jahr kam in ganz Deutschland eine Kollekte in Höhe von 2,5 Millionen Euro zusammen. Informationen über die Veranstaltungsorte und -zeiten zwischen Main und Taunus zeigt die Internetseite www.wgt.dekanat-kronberg.de.

Der Weltgebetstag wird in 170 Ländern der Erde gefeiert. Gemäß dem Motto „informiert werden, betend handeln“ bereiten Frauen aller Konfessionen diesen Gottesdienst vor. Weltweit engagiert sich der Weltgebetstag dafür, dass Frauen ihr Leben und die Gesellschaft in wirtschaftlicher, politischer, sozialer und kultureller Hinsicht gleichberechtigt mitgestalten. Weitere Informationen bei www.weltgebetstag.de.



„Steigen Sie ein! Fahren Sie mit, gleich geht's wieder rund!“. So scheint es aus Anja Hantelmanns Bilderzyklus „Karussell“ herauszuerufen.

Foto: privat

Malerei von Anja Hantelmann in der Galerie Kerstner

Kronberg (kb) – Die Galerie Kerstner, Friedrich-Ebert-Straße 7, lädt Freitag, 27. Februar von 17 bis 20 Uhr zur Eröffnung der Ausstellung mit Malerei von Anja Hantelmann unter dem Thema „Aus heiterem Himmel“ ein. Die Arbeiten werden anschließend von Samstag, 28. Februar bis Freitag, 24. April freitags von 16 bis 19 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr und fast jederzeit nach telefonischer Vereinbarung zu sehen sein.

„Steigen Sie ein! Fahren Sie mit, gleich geht's wieder rund!“. So scheint es aus Anja Hantelmanns Bilderzyklus „Karussell“ herauszuerufen. Denn die Dynamik und die gewählten Bildausschnitte und Perspektiven nehmen den Betrachter sofort gefangen. Als befände man sich mittendrin im Karussell; aufgehängt nur an dünnen Ketten, den Flehkräften ausgesetzt.

Wer kennt es nicht, das Gefühl in einem Kettenkarussell zu sitzen: Die Lust an der freien Bewegung, das flauwe Gefühl bis hin zur Angst, wenn der haltbittende Horizont plötzlich nicht mehr fassbar ist. Körperhaltung, Mimik und Schreie wandeln sich wäh-

rend der Fahrt im Wechselbad der Befindlichkeiten. Anja Hantelmann spürt diesen Empfindungen nach. Ihre Bilder konfrontieren den Betrachter mit der ganzen Palette der erlebten Gefühle.

Die Dynamik, die gewählten Bildausschnitte und Perspektiven nehmen ihn sofort gefangen. Die Gemälde erlauben es, vom Zuschauer zum Teilnehmer zu werden – immer dann, wenn selbst Erlebtes erfahrbar wird. Thematisch passend fragte Nietzsche in einer heraufdämmernden Moderne: „Stürzen wir nicht fortwährend? Nach rückwärts, seitwärts, vorwärts, nach allen Seiten? Gibt es noch ein Oben und Unten? Irren wir nicht durch das unendliche Nichts?“

In Anja Hantelmanns Karussell-Zyklus sind, wie in einer Antwort auf Nietzsches Frage, tatsächlich schwebende und nach allen Seiten hin stürzende Figuren zu sehen, die an dünnen Marionettenschnüren als Trabanten einen manchmal sichtbaren, manchmal unsichtbaren Planeten umkreisen: das Dach eines Karussells.

Weitere Informationen finden Interessierte auf www.galerie-kerstner.de.